

Lehrstück (1929)

Text von Bertolt Brecht

Zur Übung des Lehrstückes in der vorliegenden Form werden benötigt:
Erste Männerstimme (Tenor), die Partie des abgestürzten Fliegers ausführend.

Zweite Männerstimme (Bariton oder Baß), kann von einem Mitglied des Chors gesungen werden.

Sprecher oder *Sprecherin*

Chor, in seiner Stärke dem Raum, in dem das Stück ausgeführt wird, angepaßt.

Orchester, in beliebiger Stärke und Zusammensetzung. Die absichtlich grobe Aufteilung der Partitur in hohe, mittlere und tiefe Stimmen ermöglicht dem Dirigenten eine den Fähigkeiten und Wünschen der jeweils vorhandenen Spieler und den Notwendigkeiten des Ortes entsprechende Stimmenverteilung. Hohe Stimmen können durch die obere Oktave verdoppelt werden, tiefe durch die untere. Bei der Verstärkung durch Blechinstrumente ist Vorsicht geboten: sie sollten hauptsächlich die lauten Stellen mitspielen und können bei begleiteten Chören die Chorstimmen verdoppeln. Die Notierung in der Partitur entspricht nicht der wirklichen Stimmenverteilung: sie ist so vereinfacht, daß die Partitur auch als Klavierauszug benutzt werden kann.

Fernorchester, als Blechblasorchester gedacht. Grundstimmen: 2 Trompeten, 2 Flügelhörner, 2 Tenorhörner, 2 Posaunen und Baß. Erweiterungen oder Ersatz durch Waldhörner, Saxophone, Baritone oder einzelne Holzbläser sind möglich. Die Originalpartien sind für die neun Grundstimmen geschrieben. Für andere Besetzungen müssen die betreffenden Stimmen umgeschrieben (transponiert) werden.

Tänzer oder *Tänzerin*

Drei Clowns

Einzelne Sänger und *Sängerinnen* aus der Menge

Die Menge

Aufstellung:

Auf einem in seinen Abmessungen der Anzahl der Mitspielenden entsprechenden Podium steht im Hintergrunde der Chor. Links ist das Orchester aufgestellt. Links im Vordergrund steht ein Tisch, an dem der Dirigent, der Sänger und Musikanten, der Leiter der allgemeinen Gesänge (Vorsänger) und der Sprecher sitzen. Der Sänger der „Ersten Männerstimme“ sitzt an einem Pult rechts im Vordergrund. Das Fernorchester ist an einem möglichst weit entfernten Punkt des Saales (Galerie) aufgestellt. Die Trümmer eines Flugapparates können zur Verdeutlichung der Szene neben oder auf dem Podium liegen.

Ausführung:

Das Stück ist nicht zur Verwendung in Theater- und Konzertaufführungen gedacht, bei der einige durch ihre Produktionen eine Menge belustigen oder erbauen. Das Publikum ist als handelnde Person an der Ausführung beteiligt: es singt die in der Partitur der „Menge“ zugewiesenen Sätze. „Einzelne“ aus der Menge, die vorher die betreffenden Stellen einstudiert hatten, singen diese unter Leitung eines Dirigenten (oder Vorsängers) erst der Menge vor. Diese wiederholt sodann. Bei Ausführungen in nicht allzu großer Kreise dürfte dieses Vorsingen als Anweisung für die Menge genügen. Für eine große Menge empfiehlt es sich, einen Lichtbildapparat aufzustellen, der Noten und Text der zu singenden Teile projiziert. Ebenso können die Kapitelüberschriften der einzelnen Teile projiziert werden. Es ist denkbar, daß das Ineinandergreifen von Soli, Chor und Menge nicht gleich zur Zufriedenheit der Beteiligten ausfällt. Bei dieser Art gemeinsamer Kunstübung kann es auf ein reibungsloses Abspielen der einzelnen Nummern gar nicht ankommen. Darum ist ein richtiges Einstudieren einem bloßen Durch- und Vorspielen vorzuziehen.

Da das Lehrstück nur den Zweck hat, alle Anwesenden an der Ausführung eines Werkes zu beteiligen und nicht als musikalische und dichterische Äußerung in erster Linie bestimmte Eindrücke hervorrufen will, ist die Form des Stückes dem jeweiligen Zwecke nach Möglichkeit anzupassen. Der in der Partitur angegebene Verlauf ist demnach mehr Vorschlag als Vorschrift. Auslassungen, Zusätze und Umstellungen sind möglich. Ganze Musiknummern können wegbleiben, der Tanz kann ausfallen, die Clownszenen kann gekürzt oder ausgelassen werden. Andere Musikstücke, Szenen, Tänze oder Vorlesungen können eingefügt werden, wenn es nötig ist und die eingefügten Stücke nicht den Stil des Ganzen stören. Kleinere Übungen können darin bestehen, das Examen allein oder den Anfang und das Examen auszuführen. Andere Teile können ebenso gut allein geübt werden. Dem die Übung Leitenden und der Gemeinschaft der Ausführenden ist es überlassen, die für ihren Zweck passende Form zu finden.

Die Partien des Chors, des Orchesters und des Fernorchesters sind so leicht ausführbar, daß fast jede Vereinigung von Liebhabern sie bewältigen kann, sofern sie sich überhaupt ernsthaft dieser Aufgabe widmen will. Zwei geschulte Leute, welche die beiden Männerstimmen übernehmen, finden sich wohl überall. Wo keine Tänzer und Schauspieler zu haben sind, können (wie schon oben bemerkt) die betreffenden Szenen fortbleiben.

Zur Ausführung des Lehrstückes werden keine Kostüme und Dekorationen benötigt. Nur die Clownszenen und der Tanz können von dieser Regel abweichen.

Paul Hindemith

1 Bericht vom Fliegen

Breit

Alle Spieler

ORCHESTER

Musical score for the first system of the orchestra, marked "Breit" and "Alle Spieler". It features a piano part with a forte (*f*) dynamic and a treble part with a melodic line.

ORCHESTER

Musical score for the second system of the orchestra, starting at measure 4. It includes parts for "Bläser" (marked with a circled A) and "Streicher".

ORCHESTER

Musical score for the third system of the orchestra, starting at measure 7. It features a mezzo-forte (*mf*) dynamic.

ORCHESTER

Musical score for the fourth system of the orchestra, starting at measure 10. It features a mezzo-forte (*mf*) dynamic.

ORCHESTER

Musical score for the fifth system of the orchestra, starting at measure 13. It includes parts for "Mittelstimmen" and is marked with a piano (*p*) dynamic.

ORCHESTER

16

(C)

CHOR

19

Breit

f

Zu der Zeit wo die Mensch - heit an - fing sich zu er -

Zu der Zeit wo die Mensch - heit an - fing sich zu er -

Zu der Zeit wo die Mensch - heit an - fing sich zu er -

Zu der Zeit wo die Mensch - heit an - fing sich zu er -

ORCHESTER

Breit

Streicher und Bläser

p

CHOR

23

(D)

ken - - - nen ha - ben wir Wä - - - gen ge-macht aus Ei - sen Holz

ken - nen ha - ben wir Wä - - gen ge-macht aus Ei - sen Holz

ken - - - nen ha - ben wir Wä - - - gen ge-macht aus Ei - sen Holz

ken - nen ha - ben wir Wä - - gen ge-macht aus Ei - sen Holz

ORCHESTER

(D)

27

CHOR

und Glas und sind durch die Luft ge-flo - - - gen

und Glas und sind durch die Luft ge-flo - - - gen

und Glas und sind durch die Luft ge-flo - - - gen und zwar mit

und Glas und sind durch die Luft ge-flo - - - gen und zwar mit

ORCHESTER

31

CHOR

mit gro-ßer Schnell - - lig - keit

mit gro-ßer Schnell - - lig - keit

ei - ner Schnell - lig - keit die den Hur-ri - kan um das Dop - pel - te ü - ber-traf. Und

ei - ner Schnell - lig - keit die den Hur - ri - kan um das Dop - pel - te ü - ber-traf. Und

ORCHESTER

35

CHOR

Un - ser Mo - tor war stär - ker als hun - dert Pfer - de a - ber

Un - ser Mo - tor war stär - ker als hun - dert Pfer - de a - ber klei - ner

zwar war un - ser Mo - tor stär - ker als hun - dert Pfer - de a - ber klei - ner

zwar war un - ser Mo - tor stär - ker als hun - dert Pfer - de und klei -

FERNORCHESTER

ORCHESTER

39

CHOR

klei - ner als ein ein - zi - ges. Tau - send Jah - re fiel al - les von o - ben nach un - ten

als ein ein - zi - ges. Tau - send Jah - re fiel al - les von o - ben nach un -

als ein ein - zi - ges. Tau - send Jah - re fiel al - les von o - ben nach un -

- ner als ein ein - zi - ges. Tau - send Jah - re fiel al - les von o - ben nach un -

F

FERNORCHESTER

ORCHESTER

Nur Streicher

p

43

CHOR

ORCHESTER

aus - ge - nom - men der Vo - gel. Selbst auf den äl - te - sten Stei - - - - - nen

ten aus - ge - nom - men der Vo - - gel. Selbst auf den äl - te - sten Stei - nen

ten aus - ge - nom - men der Vo - gel. Selbst auf den äl - te - sten Stei - - - - - nen

ten aus - ge - nom - men der Vo - - gel. Selbst auf den äl - te - sten Stei - nen

(G)

(G)

47

CHOR

ORCHESTER

fan - den wir - kei - ne Zeich - nung von ir - gend ei - nem Men - schen der durch die Luft ge - flo - -

fan - den wir kei - ne Zeich - nung von ei - nem Men - schen der ge - flo - -

fan - den wir - kei - ne Zeich - nung von ir - gend ei - nem Men - schen der ge - flo - -

fan - den wir kei - ne Zeich - nung von ei - nem Men - - - - - schen der ge -

p

p

51

CHOR

- gen ist. A-ber wir ha-ben uns er - ho - ben. Ge-gen En-de des drit -

- - gen ist. A-ber wir ha-ben uns er - ho - ben. Ge-gen En - de des drit -

- gen ist. A-ber wir ha-ben uns er - ho - ben. Ge-gen En-de des drit -

flo - gen ist. A-ber wir ha-ben uns er - ho - ben. Ge-gen En - de des drit -

ORCHESTER

(H) cresc.

(H) Streicher und Bläser

p cresc.

55

CHOR

- - ten Jahr - tau - sends un - se - rer Zeit - rech - - - nung er -

ten Jahr - tau - sends un - se - rer Zeit - rech - - - nung er -

- - ten Jahr - tau - sends un - se-rer Zeit - rech - - - nung er hob -

ten Jahr - tau - sends un - se-rer Zeit - - rech - - - nung er hob -

ORCHESTER

f *mf*

f *mf*

59 *cresc.*

CHOR

hob sich un - se - re Ein - falt auf - zei - gend das Mög - li - che oh - -

hob sich un - se - re Ein - falt auf - zei gend das Mög - li - che oh - -

— sich un - se - re stäh - - ler - ne Ein - falt auf - - - zei - gend das

— sich un - se - re stäh - - ler - ne Ein - falt auf - - - zei - gend das

ORCHESTER

63 *f*

CHOR

- ne uns ver - ges - - - - sen zu ma - - - -

- ne uns ver - ges - sen zu ma - chen ver - ges - - sen zu ma - -

Mög - - li - che oh - - ne uns ver - ges - - sen zu ma - -

Mög - li - che oh - ne uns ver - ges - - - - sen zu ma - - - -

FERNORCHESTER

f

ORCHESTER

f

67 **Sehr breit** (K)

CHOR

chen: das Un - - er - reich - - - - ba - re.

Sehr breit (K)

FERNORCHESTER

ORCHESTER

72

FERNORCHESTER

ORCHESTER

Nur Streicher

p

Der Führer des Chors spricht den Gestürzten an :

2.MÄNNERSTIMME

79 **Lebhaft**

Flie - - - ge jetzt nicht mehr du

ORCHESTER

Lebhaft
Streicher und Bläser



2.MÄNNERSTIMME

82

— brauchst nicht mehr ge - schwin - der zu wer - - - den. Der nie - de - re

ORCHESTER



2.MÄNNERSTIMME

86

Bo - den ist für dich jetzt hoch ge - nug. Daß du reg - - - los liegst, ge - nügt.

ORCHESTER



2.MÄNNERSTIMME

90

Nicht o - ben ü - ber uns, nicht weit vor uns, nicht in dei - nem Lau - - -

ORCHESTER



94 **(B)**

2. MÄNNERSTIMME

fe. Son - dem reg - los. Sa - ge uns _____, sa - ge uns _____, wer du bist.

(B)

Nur Streicher

Ein Soloinstrument
(nach Möglichkeit Bläser)

ORCHESTER

mf *p*

Der Gestürzte antwortet :

99 **(C)** Frei

1. MÄNNERSTIMME

8 Ich be - tei - - - - - lig - te mich_

(C) Frei

ORCHESTER

101

1. MÄNNERSTIMME

8 an den Ar - - bei - ten mei - ner Ka - me - ra - - den_

ORCHESTER

(D)

103 **(D)** Langsame Viertel

1. MÄNNERSTIMME

8 Uns - re Flug - zeu - ge wur - den bes - ser, wir flo - gen hö - her und hö - her, das Meer war ü - ber - wun - den,

(D) Langsame Viertel

ORCHESTER

p Streicher

105

I.MÄNNERSTIMME

8 schon wa-ren die Ber - ge nie - drig. Mich hat er - faßt das Fie - ber des Städ - te-baus und des

ORCHESTER

mf

107

I.MÄNNERSTIMME

8 Öls. Mei - ne Ge - dan - - - - ken

ORCHESTER

Bläser

Streicher

f

109

I.MÄNNERSTIMME

8 wa - ren: Ma - schi - nen und die Kämp - - - fe um Ge - schwin - dig -

ORCHESTER

f

(E)

III Ruhig bewegt

I.MÄNNERSTIMME

8 keit. Ich ver - gaß ü - ber den

Ruhig bewegt

(E) Von hier an nach Möglichkeit nur Bläser

ORCHESTER

p

113

I. MÄNNERSTIMME

Kämp - fen mei - nen Na - men und mein Ge - sicht und ü - ber dem ge -

ORCHESTER

115

I. MÄNNERSTIMME

schwin - de - ren Auf - bruch ver - gaß ich mei - nes Auf -

ORCHESTER

118

I. MÄNNERSTIMME

- bruchs Ziel

ORCHESTER

p

(F) Hierzu vom Tenor gesprochen :

Nur Streicher (mit Dämpfer) Aber ich bitte euch, zu mir zu

121

ORCHESTER

p

treten und mir Wasser zu geben und unter den Kopf ein Kissen und

123

ORCHESTER

mir zu helfen, denn ich will nicht sterben.

126

ORCHESTER

Der Chor wendet sich an die Menge :

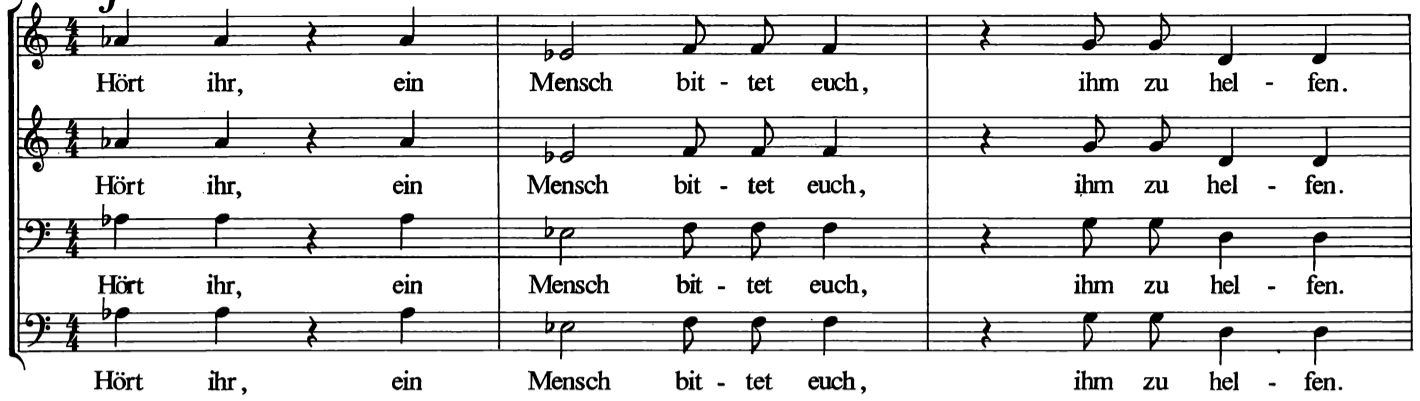
Lebhaft

Ohne Begleitung

129

f

CHOR

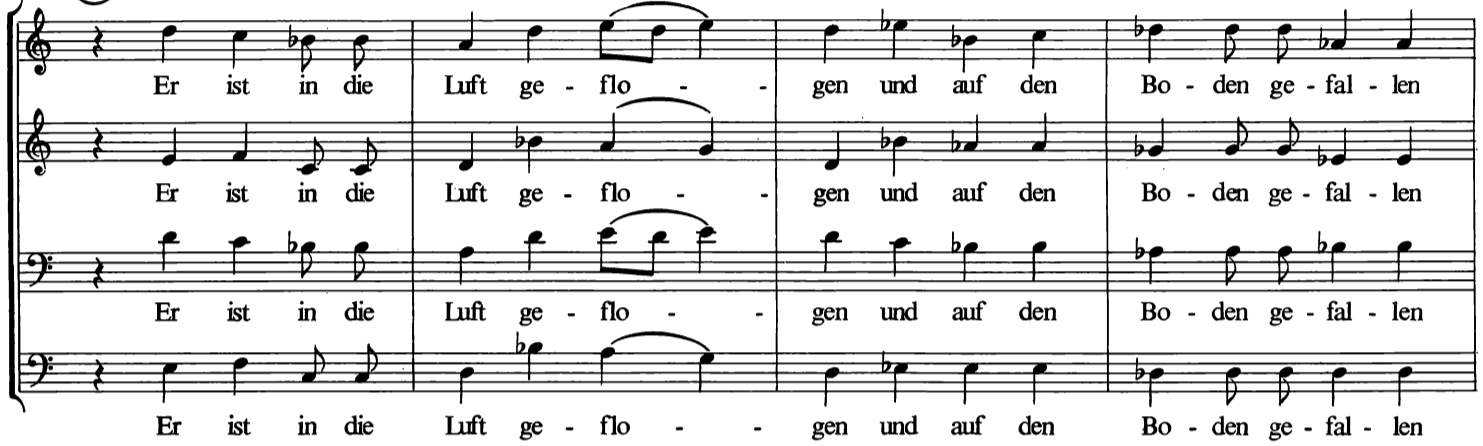


Hört ihr, ein Mensch bit-tet euch, ihm zu hel-fen.
Hört ihr, ein Mensch bit-tet euch, ihm zu hel-fen.
Hört ihr, ein Mensch bit-tet euch, ihm zu hel-fen.
Hört ihr, ein Mensch bit-tet euch, ihm zu hel-fen.

132

(G)


CHOR



Er ist in die Luft ge-flo-gen und auf den Bo-den ge-fal-len
Er ist in die Luft ge-flo-gen und auf den Bo-den ge-fal-len
Er ist in die Luft ge-flo-gen und auf den Bo-den ge-fal-len
Er ist in die Luft ge-flo-gen und auf den Bo-den ge-fal-len

136

CHOR



und will nicht ster-ben. Dar-um bit-tet er euch,
und will nicht ster-ben. Dar-um bit-tet er euch,
und will nicht ster-ben. Dar-um bit-tet er euch,
und will nicht ster-ben. Dar-um bit-tet er euch,

140

(H)

CHOR



ihm zu hel-fen, ihm zu hel-fen, ihm zu hel-fen. Und hier
ihm zu hel-fen. Und hier
ihm zu hel-fen. Und hier
ihm zu hel-fen. Und hier

144

CHOR

ha - ben wir auch ei - nen Be - cher mit Was - - ser und ein Kis -

ha - ben wir auch ei - nen Be - cher mit Was - - ser und ein Kis -

ha - ben wir auch ei - nen Be - cher mit Was - - ser und ein Kis -

ha - ben wir auch ei - nen Be - cher mit Was - - ser und ein Kis -

147

CHOR

- - sen hier. Ihr a - ber sagt uns, ob wir ihm hel - fen sol - len.

- - sen hier. Ihr a - ber sagt uns, ob wir ihm hel - fen sol - len.

- - sen hier. Ihr a - ber sagt uns, ob wir ihm hel - fen sol - len.

- - sen hier. Ihr a - ber sagt uns, ob wir ihm hel - fen sol - len.

Die Menge antwortet dem Chor :

150

ORCHESTER

I Alle Spieler

Einige aus der Menge :

War - um sol - len wir ihm hel - fen ?

151

FERNORCHESTER

Die Menge :

War - um sol - len wir ihm hel - fen ?

152

ORCHESTER

Einige aus der Menge :

Er hat uns auch nicht ge - hol - fen.

153

FERNORCHESTER

Die Menge :

Er hat uns auch nicht ge - hol - fen.

Der Sprecher tritt vor und spricht :

Über den Er kaltenden hinweg wird untersucht, ob der Mensch dem Menschen hilft.

2 Untersuchung: Ob der Mensch dem Menschen hilft

Einer aus dem Chor tritt vor :

Lebhaft

2.MÄNNERSTIMME

Lebhaft
Bläser (mit beliebigen Oktavverdopplungen)

f

ORCHESTER

f
Streicher *)

f

Ei - - -

6

2.MÄNNERSTIMME

- - - - - ner von uns ist ü - ber das Meer

ORCHESTER

mf

12

2.MÄNNERSTIMME

ge - fah - ren und hat ei - nen neu - en

ORCHESTER

f

f

mf

*) Eine Pauke kann bei diesem Stück mitspielen. Sie schlägt bei allen Stellen, die forte gespielt werden, ein e im Viertelrhythmus mit dem übrigen Orchester

18

2.MÄNNERSTIMME

Kon - ti - nent ent - deckt. Vie - le a - ber nach ihm

ORCHESTER

mf

24

2.MÄNNERSTIMME

ha - ben auf - - ge - baut dort gro - ße Städ - te mit

ORCHESTER

f

f

29

2.MÄNNERSTIMME

vie - ler Mü - he und Klug - - heit.

ORCHESTER

f

f

34 **(M)** **Frei**

EINIGE
aus der MENGE

MENGE

Zer - reißt das Kis - sen.

Zer - reißt das Kis - sen.

f marcato

CHOR

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger.

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger.

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger.

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger.

(M) **Frei**

FERNORCHESTER

ORCHESTER

Der Führer des Chors :

38 **Im Hauptzeitmaß**

2. MÄNNERSTIMME

f

Ei - - - - ner von uns hat ei - ne Ma -

Im Hauptzeitmaß

Bläser

f ***p***

Streicher

f ***p***

ORCHESTER

42

2.MÄNNERSTIMME

schü - - - ne ge - macht, durch die Dampf - ein Rad -

ORCHESTER

47

2.MÄNNERSTIMME

— trieb und das war die Mut - ter vie - ler Ma - schi - nen.

ORCHESTER

52

2.MÄNNERSTIMME

Vie - - - le a - ber ar - bei - te - ten dar - - an al - le

ORCHESTER

57 **Frei**

2. MÄNNERSTIMME
Ta - ge.

EINIGE
aus der MENGE
Schüt - tet das Was-ser aus.

MENGE
Schüt - tet das Was-ser aus.

f marcato
Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

CHOR
Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

Das Brot wur - de da-durch nicht bil - li-ger.

FERNORCHESTER
f

ORCHESTER
f

Frei

61 **Im Hauptzeitmaß**

2. MÄNNERSTIMME
Vie - le von uns ha - ben nach - ge-dacht ü - ber den Gang der

Im Hauptzeitmaß
Bläser
f **p**

ORCHESTER
Streicher
f **p**
mf

66

2.MÄNNERSTIMME

Er - - - de um die Son - - - ne,

ORCHESTER

P

P

f

f

*)

71

2.MÄNNERSTIMME

ü - ber das Inn - re des Men - schen, die Ge - set - ze der

ORCHESTER

p

mf

p

mf

75

2.MÄNNERSTIMME

All - ge - mein - heit, die Be - schaf - fen - heit der Luft und den Fisch der Tief -

ORCHESTER

mf

79

2.MÄNNERSTIMME

- - see und sie ha - ben gro - - - - - Be

ORCHESTER

Q

Q

f

f

**)

*) Pauke pausiert
 **) Pauke schlägt drei Takte lang e und pausiert wieder

83

2.MÄNNERSTIMME

Din - ge ge - fun - den.

f marcato

CHOR

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger,

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger,

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger,

Das Brot wur - de da - durch nicht bil - li - ger,

ORCHESTER

88

CHOR

son - dern die Ar - - mut hat zu - ge - nom - - men in un - se - ren Städ -

son - dern die Ar - - mut hat zu - ge - nom - - men in un - se - ren Städ -

ORCHESTER

Einige Instrumente spielen die Chorstimmen mit

mf

94

CHOR

- - - - ten und es weiß seit lan - ger Zeit nie - mand

- - - - ten und es weiß seit lan - ger Zeit nie - mand

ORCHESTER

f *f* *mf*

*)

(S)

100

CHOR

mehr was ein Mensch ist. Zum Bei - spiel wäh - rend du flogst kroch -

mehr was ein Mensch ist. Zum Bei - spiel wäh - rend du flogst kroch -

ORCHESTER

f *f*

106

CHOR

— ein dir Ähn - li - ches am Bo - den nicht wie ein Mensch —.

— ein dir Ähn - li - ches am Bo - den nicht wie ein Mensch —.

ORCHESTER

(T)

**)

*) Pauke beginnt wieder
 **) Pauke beendet

112 Frei

EINIGE aus der MENGE

Zer-reißt das Kis - sen, schüt - tet das Was - ser aus.

MENGE

Zer-reißt das Kis - sen, schüt - tet das Was - ser aus.

Frei
Alle Spieler

ORCHESTER

f

114 Im Hauptzeitmaß

2.MÄNNERSTIMME

Al - so soll ihm nicht ge - hol - fen wer - den.

Im Hauptzeitmaß

ORCHESTER

f

119 Breiter

CHOR

f

Wir zer - rei - - - - - Ben das Kis-sen.

Wir zer - rei - - - - - Ben das Kis-sen.

Wir zer - rei - - - - - Ben das Kis-sen.

Wir zer - rei - - - - - Ben das Kis-sen.

Breiter

ORCHESTER

124 **V**

f

CHOR

Wir schüt - ten das Was - - - - - ser aus.

Wir schüt - ten das Was - - - - - ser aus.

Wir schüt - ten das Was - - - - - ser aus.

Wir schüt - ten das Was - - - - - ser aus.

ORCHESTER

Der Sprecher zerreißt das Kissen und schüttet das Wasser aus.

W

Lebhaft

130

ORCHESTER

136 **X**

ORCHESTER

mf

mf

simile

141

ORCHESTER

f

f

f

f

verbreitern

3 Der Chor spricht zum Abgestürzten

Alla breve Breit

CHOR

f

Ei - ner von uns, an Ge - sicht, Ge - stalt und Ge - dan - ke uns glei -

Ei - ner von uns, an Ge - sicht, Ge - stalt und Ge - dan - ke uns glei -

Ei - ner von uns, an Ge - sicht, Ge - stalt und Ge - dan - ke uns glei -

Ei - ner von uns, an Ge - sicht, Ge - stalt und Ge - dan - ke uns glei -

Alla breve Breit

Nur Streicher

ORCHESTER

p

p

CHOR

5

(A) *f*

- chend durch - aus, muß uns ver - las -

- chend durch - aus, muß uns ver - las -

- chend durch - aus, muß uns ver - las -

- chend durch - aus, muß uns ver - las -

ORCHESTER

Streicher und Bläser

(A) *f* *fp*

f

fp

Schneller

9

f

CHOR

- sen, denn er ist ge - zeich - net ü - ber Nacht und seit heut

- sen, denn er ist ge - zeich - net ü - ber Nacht und seit heut

- sen, denn er ist ge - zeich - net ü - ber Nacht und seit heut

- sen, denn er ist ge - zeich - net ü - ber Nacht und seit heut

Schneller

ORCHESTER

f

12

(B)

CHOR

mor - gen ist sein A - tem fau - lig. Sei - ne Ge - stalt ver - fällt, sein Ge - sicht _____, einst uns ver -

mor - gen ist sein A - tem fau - lig. Sei - ne Ge - stalt ver - fällt, sein Ge - sicht _____, einst uns ver -

mor - gen ist sein A - tem fau - lig. Sei - ne Ge - stalt ver - fällt, sein Ge - sicht _____, einst uns ver -

mor - gen ist sein A - tem fau - lig. Sei - ne Ge - stalt ver - fällt, sein Ge - sicht _____

ORCHESTER

(B)

CHOR

traut, wird schon un - be - kannt. Mensch re - de mit uns, wir er -

traut, wird schon un - be - kannt. Mensch re - de mit uns, wir er -

traut, wird schon un - be - kannt. Mensch re - de mit uns, wir er -

— wird schon un - be - kannt. Mensch re - de mit uns, wir er -

ORCHESTER

CHOR

war - ten an dem ge - wohn - ten Platz dei - ne Stim - me. Sprich.

war - ten an dem ge - wohn - ten Platz dei - ne Stim - me. Sprich.

war - ten an dem ge - wohn - ten Platz dei - ne Stim - me. Sprich.

war - ten an dem ge - wohn - ten Platz dei - ne Stim - me. Sprich.

ORCHESTER

Langsamer Marsch

FERNORCHESTER

24

FERNORCHESTER

28 (C)

FERNORCHESTER

33 (D)

FERNORCHESTER

38

(E)

Sehr ruhig

Ohne Begleitung

44

p

CHOR

Er spricht nicht. Sei - ne Stim - me bleibt aus. Er - schrick nicht, Mensch, er -
 Er spricht nicht. Sei - ne Stim - me bleibt aus. Er - schrick nicht,
 Er spricht nicht. Sei - ne Stim - me bleibt aus. *hervor* Jetzt er - schrick nicht,
 Er spricht nicht. Sei - ne Stim - me bleibt aus. Er - schrick nicht,

48

CHOR

schrick nicht, jetzt mußt du ge - - - - - hen, Mensch, jetzt mußt du ge - hen.
 Mensch _____, du mußt weg - ge - hen.
 Mensch, du mußt weg - - - - - ge - hen. Ge - he
 Mensch _____, du mußt weg - ge - hen.

51

CHOR

Ge - he rasch, geh weg von uns.
 Ge - he rasch, geh weg von uns.
 rasch_, blick dich nicht um_, geh weg von uns _____.
 Ge - he rasch, geh weg von uns.

4 Betrachtet den Tod

Aus der Mitte des Chores löst sich eine Person und tritt zögernd vor. Sie stellt in einem Tanz den Tod dar.
Die Musik setzt aus.

F (nach Schluß des Tanzes) Hier schreit der Abgestürzte :
Ich kann nicht sterben .

FERNORCHESTER

Der Chor wendet sich an den Gestürzten :

G

5 **Langsam** **p**

CHOR

Wir kön - nen dir nicht hel - fen.

Wir kön - nen dir nicht hel - fen.

G

Langsam
Nur Streicher (pizzicato)*

ORCHESTER

p

8

CHOR

Nur ein Buch, nur ei - nen Ge - dan - ken, nur

Nur ein Buch, nur ei - nen Ge - dan - ken, nur

ORCHESTER

*) Eine Pauke in Fis oder eine große Trommel kann die Bässe verstärken

II

CHOR
 ei - ne An - wei - - sung kön - - nen wir dir ge - - ben.

ORCHESTER

H

15

CHOR
 Stirb, a - ber ler - ne ler - - - ne, a - ber ler -

ORCHESTER

19

CHOR
 - - ne nicht falsch.

ORCHESTER
 Solobläser (wie vorher)
 Streicher *p*

23 **I**

I. MÄNNERSTIMME

p

Ich ha - be nicht viel Zeit . Ich kann nicht mehr viel ler -

I

2 Bläser
(wenn möglich)

ORCHESTER

p

27 **K**

I. MÄNNERSTIMME

nen.

CHOR

p

Hast du we - nig

Hast du we - nig

ORCHESTER

Streicher (pizzicato)

p

K

31

CHOR

Zeit, hast du Zeit ge - nug, denn das Rich - ti - ge ist leicht .

Zeit, hast du Zeit ge - nug, denn das Rich - ti - ge ist leicht .

ORCHESTER

5 Belehrung

Aus dem Chor tritt der Sprecher mit einem Buch. Er begibt sich zu dem Gestürzten und liest folgende Sätze:

Welcher von uns stirbt, was gibt der auf? Der gibt doch nicht nur seinen Tisch auf oder sein Bett auf! Wer von uns stirbt, der weiß auch: ich gebe auf, was da vorhanden ist, mehr als ich habe, schenke ich weg. Wer von uns stirbt, der gibt die Straße auf, die er kennt und auch, die er nicht kennt. Die Reichtümer, die er hat und auch: die er nicht hat. Die Armut selbst. Seine eigene Hand. Wie nun wird der einen Stein heben, der nicht geübt ist? Wie wird der einen großen Stein heben? Wie wird, der das Aufgeben nicht geübt hat, seinen Tisch aufgeben oder gar: alles aufgeben, was er hat und was er nicht hat! Die Straße, die er kennt und auch, die er nicht kennt. Die Reichtümer, die er hat und auch: die er nicht hat. Die Armut selbst. Seine eigene Hand.

Der Gestürzte singt :

Ruhig bewegt, zart

1. MÄNNERSTIMME

ORCHESTER

Nur Streicher

p

A

6

1. MÄNNERSTIMME

ORCHESTER

p

Dann ler - - - ne ich

12

1. MÄNNERSTIMME

ORCHESTER

was_ ich tat _____ war falsch, dem jetzt ler - ne ich,

17

1. MÄNNERSTIMME

ORCHESTER

B

daß der Mensch _____ lie - - gen soll und nicht sam - meln

23
 I.MÄNNERSTIMME
 8 Hö - he noch Tie - fe auch nicht Ge - schwin - - - - dig - keit.

ORCHESTER
 p mf

28 (C)
 ORCHESTER

Der Sprecher fährt fort:

Als der Denkende in einen großen Sturm kam, saß er in einem großen Wagen und nahm viel Platz ein. Das Erste war, daß

34 Nur Streicher

ORCHESTER

(35) er aus seinem Wagen stieg. Das Zweite war, daß er seinen Rock ablegte. Das Dritte war, das er sich auf den Boden legte.

ORCHESTER

36 So überwand er den Sturm in seiner kleinsten Größe.

ORCHESTER

37 (A)
 I.MÄNNERSTIMME
 8 Ü - ber-stand er so — den Sturm

CHOR
 in sei - ner klein - sten Grö - - - - ße.
 in sei - ner klein - sten Grö - - - - ße.

ORCHESTER
 (A) Streicher p f Streicher und Bläser > Frei

41 (B)

EINIGE
aus der *MENGE*

In sei-ner klein-sten Grö - ße

MENGE

In sei-ner klein-sten Grö - ße

CHOR

ü-ber-stand er den Sturm

ORCHESTER

ü-ber-stand er den Sturm (B)

44

EINIGE
aus der *MENGE*

ü-ber-stand er den Sturm.

MENGE

ü-ber-stand er den Sturm.

ORCHESTER

Der Sprecher fährt fort:
Um einen Menschen zu seinem Tode zu ermutigen, bat der Denkende ihn seine Güter abzulegen. Als er alles abgelegt hatte, blieb nur das Leben übrig.
Nur Streicher

Lege weiter ab, sagte der Denkende.
Streicher und Bläser

48 (C)

EINIGE
aus der *MENGE*

Le - ge wei - ter ab.

MENGE

Le - ge wei - ter ab.

CHOR

Le - ge wei - ter ab.

ORCHESTER

Le - ge wei - ter ab. (C)

cresc.

Der Sprecher liest weiter:

Wenn der Denkende den Sturm überwand, so überwand er ihn, weil er einverstanden war mit dem Sturm. Also wenn ihr den Tod überwinden wollt, so überwindet ihr ihn, wenn ihr einverstanden seid mit dem Tod. Wer aber den Wunsch hat, einverstanden zu sein, der hält bei der Armut. An die Dinge hält er sich nicht. Die Dinge können genommen werden und dann ist da kein Einverständnis. Auch an das Leben hält er sich nicht: das Leben wird genommen werden und dann ist da kein Einverständnis. Auch an die Gedanken hält er sich nicht: die Gedanken können auch genommen werden und dann ist da auch kein Einverständnis.

6 Zweite Untersuchung: Ob der Mensch dem Menschen hilft (Szene für Clowns)

Marsch

FERNORCHESTER

f

FERNORCHESTER

4

FERNORCHESTER

7 (A)

FERNORCHESTER

10

FERNORCHESTER

13

FERNORCHESTER

16 (B)

p

f

p

Detailed description: This is a musical score for a piece titled 'Marsch' by Fernorchester. The score is written for a piano and is divided into six systems, each labeled 'FERNORCHESTER' on the left. The music is in 4/4 time and begins with a dynamic marking of *f* (forte). The first system (measures 1-3) features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second system (measures 4-6) continues the melody and bass line. The third system (measures 7-9) is marked with a circled 'A' and shows a change in the melody. The fourth system (measures 10-12) includes a dynamic marking of *p* (piano) and features a long melodic line in the right hand. The fifth system (measures 13-15) is marked with a circled 'B' and shows a change in the melody, with a dynamic marking of *f* (forte) appearing in the right hand. The sixth system (measures 16-18) is marked with a circled 'B' and a dynamic marking of *p* (piano), showing a return to a more melodic line in the right hand. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings.

19

FERNORCHESTER

22

FERNORCHESTER

Während dieser Musik begibt sich Folgendes:

Drei Clowns, von denen einer, Herr Schmitt genannt, ein Riese ist, besteigen das Podium. Sie sprechen sehr laut.

Einser

Heute ist es ein schöner Abend, Herr Schmitt.

Zweier

Was sagen Sie zu dem Abend, Herr Schmitt?

Herr Schmitt

Ich finde ihn nicht schön.

Einser

Wollen Sie sich nicht setzen, Herr Schmitt?

Zweier

Hier ist ein Stuhl, Herr Schmitt, warum antworten Sie uns jetzt nicht?

Einser

Kannst du nicht sehen: Herr Schmitt wünscht den Mond zu betrachten.

Zweier

Du, sag mir einmal, warum kriechst du Herrn Schmitt immer in den Arsch. Das belästigt Herrn Schmitt.

Einser

Weil Herr Schmitt so stark ist, darum krieche ich Herrn Schmitt in den Arsch.

Zweier

Ich auch.

Einser

Bitte Herrn Schmitt sich zu uns zu setzen.

Herr Schmitt

Mir ist heute nicht gut.

Einser

Da müssen Sie sich aufheitern, Herr Schmitt.

Die Szene geht ohne Musik weiter.

Herr Schmitt

Ich glaube, ich kann mich nicht mehr aufheitern. *Pause.* Was habe ich denn für eine Gesichtsfarbe?

Einser

Rosig, Herr Schmitt, immer rosig.

Herr Schmitt

Sehen Sie, und ich glaubte, ich sähe weiß aus im Gesicht.

Einser

Das ist aber merkwürdig, Sie sagen, Sie meinen, Sie sähen weiß aus im Gesicht. Wenn ich Sie nämlich jetzt so ansehe, da muß ich schon sagen, ich meine jetzt auch, Sie sähen weiß aus im Gesicht.

Zweier

Da würde ich mich aber setzen, Herr Schmitt, wo Sie doch so aussehn.

Herr Schmitt

Ich möchte mich heute nicht setzen.

Einser

Nein, nein, nicht setzen, auf keinen Fall setzen, lieber stehen bleiben.

Herr Schmitt

Warum meinen Sie soll ich stehen bleiben?

Einser (zum Zweier)

Er kann sich heute nicht setzen, weil er sonst vielleicht nie wieder aufstehen kann.

Herr Schmitt
Ach Gott!

Einser
Hören Sie, er merkt es schon selber. Da bleibt der Herr Schmitt schon lieber stehen.

Herr Schmitt
Sagen Sie, ich glaube fast, mein linker Fuß tut mir etwas weh.

Einser
Sehr?

Herr Schmitt (wehleidig)
Wie?

Einser
Tut er Ihnen sehr weh?

Herr Schmitt
Ja, er tut mir schon sehr weh . . .

Zweier
Das kommt vom Stehen.

Herr Schmitt
Ja, soll ich mich setzen?

Einser
Nein, auf keinen Fall, das müssen wir vermeiden.

Zweier
Wenn Ihnen der linke Fuß wehtut, dann gibt es nur eines: weg mit dem linken Fuß.

Einser
Und je rascher, desto besser.

Herr Schmitt
Ja, wenn Sie glauben . . .

Zweier
Natürlich.

Sie sägen ihm den linken Fuß ab. Währenddem Musik:

25 **C**

FERNORCHESTER

Herr Schmitt
Einen Stock, bitte.

Sie geben ihm einen Stock.

Einser
Nun, können Sie jetzt besser stehen, Herr Schmitt?

Herr Schmitt
Ja, links, den Fuß müßt ihr mir aber geben, ich möchte ihn nicht verlieren.

Einser
Bitte, wenn Sie Mißtrauen haben.

Zweier
Wir können ja auch gehen . . .

Herr Schmitt
Nein, nein, jetzt müßt ihr dableiben, weil ich doch nicht mehr gehen kann allein.

Einser
Hier ist der Fuß.

Herr Schmitt nimmt den Fuß unter den Arm.

Herr Schmitt
Jetzt ist mir mein Stock heruntergefallen.

Zweier
Dafür haben Sie da jetzt Ihren Fuß wieder.

Beide lachen schallend.

Herr Schmitt

Jetzt kann ich aber wirklich nicht mehr stehen. Denn jetzt fängt auch das andere Bein an wehe zu tun.

Einser

Das läßt sich denken.

Herr Schmitt

Ich möchte Sie nicht mehr belästigen als nötig ist, aber ohne den Stock kann ich schwer auskommen.

Zweier

Bis wir den Stock aufheben, können wir Ihnen geradesogut das andere Bein absägen, das Ihnen ja sehr weh tut.

Herr Schmitt

Ja, vielleicht ist es dann besser.

Sie sägen ihm das andere Bein ab. Herr Schmitt fällt um. Hierzu Musik:

29 **(D)**

FERNORCHESTER

Herr Schmitt

Jetzt kann ich nicht mehr aufstehen.

Einser

Scheußlich, und gerade das wollten wir unbedingt vermeiden, daß Sie sitzen.

Herr Schmitt

Was?!

Zweier

Sie können nicht mehr aufstehen, Herr Schmitt

Herr Schmitt

Sagen Sie mir das nicht, das tut mir weh.

Zweier

Was soll ich nicht mehr sagen?

Herr Schmitt

Das.

Zweier

Daß Sie nicht mehr aufstehen können?

Herr Schmitt

Können Sie denn nicht Ihren Mund halten?

Zweier

Nein, Herr Schmitt, aber ich kann Ihnen Ihr linkes Ohr herausschrauben, dann hören Sie mich nicht mehr sagen, daß Sie nicht aufstehen können.

Herr Schmitt

Ja, vielleicht ist das besser.

Sie schrauben ihm sein linkes Ohr ab. Musik:

35 **(E)**

FERNORCHESTER

Herr Schmitt (zu Einser)

Jetzt kann ich nur mehr Sie hören. (Zweier geht herüber auf die andere Seite). Bitte um das Ohr! (Wird wütend). Und bitte auch um das fehlende zweite Bein. Das ist keine Art einen kranken Menschen zu behandeln. Liefern Sie sofort die in Verlust geratenen Gliedmaßen an mich, ihren Eigentümer, zurück. (Sie geben ihm auch das andere Bein unter den Arm und legen ihm das Ohr in den Schoß). Überhaupt, wenn Sie hier etwa mit mir Ihren Schabernack treiben wollen, so haben Sie sich gründlich – was ist denn nur mit meinem Arm?

Zweier

Das wird eben sein, weil sie dies viele nutzlose Zeug schleppen.

Herr Schmitt (leise)

Sicher. Könntet Ihr es mir nicht abnehmen?

Zweier

Aber wir könnten Ihnen ja den ganzen Arm abnehmen, das ist dann doch besser.

Herr Schmitt

Ja, bitte, wenn Ihr meint . . .

Zweier

Natürlich.

Sie sägen ihm den linken Arm ab. Musik:

FERNORCHESTER

40

(F)

p

f

Herr Schmitt

Danke, Ihr macht euch viel zu viel Mühe mit mir.

Einser

So, Herr Schmitt, da haben Sie alles, was Ihnen gehört, das kann Ihnen keiner mehr rauben.

Sie legen ihm alle abgenommenen Gliedmaßen in den Schoß. Herr Schmitt betrachtet sie.

Herr Schmitt

Komisch, ich habe so unangenehme Gedanken im Kopf. Ich bitte Sie (zu Einser) mir etwas Angenehmes zu sagen.

Einser

Gerne, Herr Schmitt, wollen Sie eine Geschichte hören? Zwei Herren kommen aus einem Gasthaus. Da sie in einen furchtbaren Streit geraten, bewerfen sie sich mit Pferdeäpfeln, der eine trifft den andern mit einem Pferdeapfel in den Mund, da sagt der andere: so, den lasse ich jetzt drinnen, bis die Polizei kommt. (Zweier lacht, Herr Schmitt lacht nicht.)

Herr Schmitt

Das ist keine schöne Geschichte. Können Sie mir nicht etwas Schönes erzählen, ich habe, wie gesagt, unangenehme Gedanken im Kopf.

Einser

Nein, leider, Herr Schmitt, außer dieser Geschichte wüßte ich nichts mehr zu erzählen.

Zweier

Aber wir können ja Ihren Kopf absägen, wenn Sie so dumme Gedanken drin haben.

Herr Schmitt

Ja bitte, vielleicht hilft das.

Sie sägen ihm die obere Kopfhälfte ab. Musik:

FERNORCHESTER

45

(G)

f

Einser
Wie ist Ihnen jetzt, Herr Schmitt, ist Ihnen leichter?

Herr Schmitt
Ja, viel leichter. Jetzt ist mir viel leichter. Nur, es friert mich sehr am Kopf.

Zweier
Setzen Sie doch Ihren Hut auf. (*brüllt*) Hut aufsetzen!

Herr Schmitt
Ich kann doch nicht herunterlangen.

Zweier
Wollen Sie den Stock haben?

Herr Schmitt
Ja bitte. (*Er fischt nach dem Hut*). Jetzt ist mir der Stock heruntergefallen, da kann ich den Hut nicht erreichen. Es friert mich sehr stark.

Zweier
Wenn wir Ihnen den Kopf überhaupt herunterschraubten?

Herr Schmitt
Ja, ich weiß nicht . . .

Einser
Doch.

Herr Schmitt
Nein wirklich, ich weiß schon gar nichts mehr.

Zweier
Eben deshalb.

Sie schrauben ihm den Kopf heraus. Herr Schmitt fällt hintenüber. Musik:

49 (H)

FERNORCHESTER

Notenbeispiel

Herr Schmitt
Halt!! Leg mir doch einer die Hand auf die Stirn!

Einser
Wo?

Herr Schmitt
Faß mich doch einer an die Hand.

Einser
Wo?

Zweier
Ist Ihnen jetzt leichter, Herr Schmitt?

Herr Schmitt
Nein, ich liege nämlich mit meinem Rücken auf einem Stein.

Zweier
Ja, Herr Schmitt, alles können Sie nicht haben.

Die Beiden lachen schallend.
Als Abschluß der Szene folgt noch einmal der Einleitungsmarsch.

7 Examen

Mäßig bewegt

Streicher und Bläser

ORCHESTER

ORCHESTER

ORCHESTER

Der Chor examiniert den Gestürzten im
Angesicht der Menge:

In Vierteln weiter

(Frauen- und Männerstimmen unisono)

CHOR

ORCHESTER

Frei

Im Takt

I. MÄNNERSTIMME

CHOR

ORCHESTER

15 **Frei** **Im Takt**

LMÄNNERSTIMME $\frac{8}{8}$ Ich bin vier - tau - send Me - ter hoch ge - flo - gen.

CHOR flo - gen? *f* *eindringlicher* Wie hoch — bist du ge -

ORCHESTER **Frei** **Im Takt**
fp *f*

17 **Frei** **Im Takt**

LMÄNNERSTIMME $\frac{8}{8}$ Ich bin ziem - lich hoch — ge - flo - gen.

CHOR flo - gen? *f* Wie hoch bist du ge -

ORCHESTER **Frei** **Im Takt**
fp *f*

19 **Frei**

LMÄNNERSTIMME $\frac{8}{8}$ Ich ha - be mich we - nig ü - ber den Bo - den er - ho - - ben.

CHOR flo - gen?

ORCHESTER **Frei**
fp

20 **Breit**
von der MENGE wiederholt

EINZELNE
 Er hat sich we - nig ü - ber den Bo - - den er - ho - ben.

FERNORCHESTER
Breit
f

21 **Mäßig schnell** **Frei**

I.MÄNNERSTIMME
f
 Ich wur - de nicht ge - nug ge -

CHOR
mf
 Wur - dest du ge - rühmt?

ORCHESTER
Mäßig schnell **Frei**
p

23

I.MÄNNERSTIMME
 rühmt. Ich wur - de ge - rühmt.

CHOR
 Wur - dest du ge - rühmt? Wur - dest du ge -

ORCHESTER
mf

26 (C)

I.MÄNNERSTIMME
mf *p*
 Ich wur - de ge - nug ge - rühmt. Ich wur - de un - ge - heu - - er ge - rühmt.

CHOR
ff
 rühmt? Wur - dest du ge - rühmt?

ORCHESTER
f

29 **Breit**
von der MENGE wiederholt

EINZELNE
 Er wur - de un - ge - heu - er ge - rüht.

FERNORCHESTER
Breit
f

30 **Bewegt**

ORCHESTER
f

33

ORCHESTER

36 **D**

I.MÄNNERSTIMME
f
 Ich bin der —, der den O - ze - an ü - ber - flog.

CHOR
mf Wer bist du? *f* Wer bist du?

ORCHESTER
D
fp

39 *mf* Ich bin ei - ner von euch. *p* Ich bin nie - mand.

CHOR *ff* Wer bist du?

ORCHESTER *fp*

42 **(E)** Mäßig langsam

ORCHESTER *f* *mf*

46 *p* Frei
Wer war - tet auf dich?

ORCHESTER *p* *p* *p* Frei

50 *mf* Vie - le ü - ber dem Meer war - ten auf mich.

CHOR *mf* Wer war - tet auf dich?

ORCHESTER

52 *p*

I. MÄNNERSTIMME
Mein Va - ter und mei - ne Mut - ter war - ten auf mich. Nie - mand war - tet auf mich.

CHOR
f
Wer war - tet auf dich ?

ORCHESTER
(*p*)

55 **Breit**
von der MENGE wiederholt

EINZELNE
Er ist nie - mand und nie - mand war - - - tet auf ihn.

FERNORCHESTER
Breit
f

56 (F) **Sehr langsam** *p*

CHOR
Wer al - so stirbt, wenn du stirbst ?
Wer al - so stirbt, wenn du stirbst ?

ORCHESTER
(F) **Sehr langsam**
mf

59

p

1. MÄNNERSTIMME

Der zu-viel ge-rühmt wurde.

CHOR

p

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

Bläser

p

Alle

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

ORCHESTER

63

mf

1. MÄNNERSTIMME

Der sich we-nig ü-ber den Bo-den er-hob.

CHOR

p

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

Bläser

p

Alle

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

ORCHESTER

67

1. MÄNNERSTIMME

Auf den nie-mand war-tet. Nie-mand.

CHOR

pp

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

Bläser

p

Wer al-so stirbt, wenn du stirbst?

ORCHESTER

Breit
 71 *Durch Instrumente verstärkt* *f*
 CHOR Jetzt weiß er: Nie - mand

Breit
 FERNORCHESTER *f*

Alle
 ORCHESTER *f* *simile*

74 *EINZELNE dazu*
 CHOR stirbt, wenn er stirbt. Jetzt weiß er: Nie - mand

FERNORCHESTER

ORCHESTER

78 *MENGE dazu*
 CHOR stirbt, wenn er stirbt. Jetzt weiß er: Nie - mand

FERNORCHESTER

ORCHESTER

82 *CHOR allein*

CHOR
 stirbt, wenn er stirbt. Jetzt hat er sei - ne klei -

FERNORCHESTER

ORCHESTER

86

CHOR
 - ste Grö - - - - - ße er - reicht.

ORCHESTER

90 *EINZELNE dazu*

CHOR
 Jetzt hat er sei - ne klein - - - - ste Grö - - - -

FERNORCHESTER

ORCHESTER

94 *MENGE dazu*

CHOR
- ße er - reicht. Jetzt hat er sei - ne klein -

FERNORCHESTER

ORCHESTER

98

CHOR
- ste Grö - - - - - ße er -

ORCHESTER

101

CHOR
reicht

FERNORCHESTER

ORCHESTER